

City A 25/18

Trägerverein
Gesundheitszentrum St. Pauli e.V.
Seewartenstr. 10
20459 Hamburg
Tel./Fax 040/31 79 49 40

(Absender / Antragsteller)

Datum: 24.4.18

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
Bezirkliche Sondermittel
Klosterwall 4
20095 Hamburg

per Fax 040 427 901003
8 Seiten

Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung

Hiermit beantrage(n) ich / wir die Bewilligung einer Zuwendung

Antragsteller (Name, Bezeichnung des Vereins/Träger)			
Trägerverein Gesundheitszentrum St. Pauli e.V.			
Anschrift (Straße, Hausnr., PLZ, Ort)			
Seewartenstraße 10, 20459 Hamburg			
Ansprechpartner	Erreichbarkeit		
Herr Reinhard Laskowski	Telefon: 040/317949-40 E-Mail: tv@gestpauli.de		
Bankverbindung			
Kon: IBA: Kre:			
Zuwendungszweck¹ (Maßnahme/Projekt): Hier bitte eine inhaltliche Kurzdarstellung, Durchführungsort, Kooperationen, Zielgruppen, Teilnehmerzahlen, Schwerpunkte usw. hinzufügen (ggf. gesondertes Blatt benutzen). Bei Zweckbeschreibungen und Kontrakten genügt der Projektname.			
Stadtteil-Sommernfest im Gesundheitszentrum St. Pauli			
Gesamtkosten:	Beantragte Zuwendungshöhe:	Zeitraum von:	Zeitraum bis:
2428,24	2000,-	01.05.18	30.11.18

¹ Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Quantität und Qualität der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.
Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung
- von Ausgaben für einzelne abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) oder
- der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben (institutionelle Förderung) beantragt wird.

Angaben zum Zuwendungsantrag

1. Es ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Erläuterung: Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit begrenzten finanziellen Mitteln

2. Höhe der Mittel, mit denen die oder der Antragstellende sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligen will, für die die Zuwendung beantragt wird:

eigene Mittel 428,24 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen / Euro

Benennung der Stelle: /

Mittel sonstiger Dritter / Euro

Höhe der Mittel, die bei der Antragstellung bereits vorhanden sind,

eigene Mittel 428,24 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen / Euro

Benennung der Stelle: /

Mittel sonstiger Dritter / Euro

3. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und / oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

4. Höhe der Zuwendungen, die der oder dem Antragstellenden für den gleichen Zweck früher gewährt worden sind, ggf. Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben:

Nein

Ja, bei / von: Bezirksamt Mitte, Dezernat Soziales, Jugend, Gesundheit / Sozial-

Zeitpunkt: 18.10.2017 Betrag: € 1400,-

Erläuterung: _____

5. Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel bei der oder bei dem Antragstellenden verwaltet werden, insbesondere wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und ob eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem?) vorhanden ist.

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt
 die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung
 wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
 wir führen wie folgt Buch: _____

6. Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

- Nein
 Ja, (Folgeantrag)
 Ja, zum _____

Sollte zum Projektbeginn noch keine Bewilligung vorliegen, muss ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt werden (entfällt bei Folgeantrag).

7. Besserstellungsverbot

Wird das Personal besser gestellt als vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Nr. 1.3 der ANBest-I / ANBest-P)?

- Nein
 Ja. Warum? _____

Wird das Personal aufgrund eines vom TVL abweichenden Tarifvertrages bezahlt?
Wenn ja, welcher Tarifvertrag?

- Nein
 Ja. Welcher? _____

Werden bei Projektförderung die Gesamtausgaben der oder des Zuwendungsempfangenden überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert?

- Nein
 Ja. Welche Höhe (prozentual)? _____

8. Das Gesetz über den Mindestlohn wird eingehalten, d.h.

Beschäftigten ist mindestens der Lohn nach § 1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), zuletzt geändert am 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203), in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Dies gilt ebenfalls bei Dienst- oder Werkverträgen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Verwendungszweckes abgeschlossen werden.

9. Wurden Weiterleitungsverträge geschlossen?

- Nein
 Ja, mit _____

10. Wurden Versicherungen abgeschlossen?

- Nein
 Ja. Welche? Verantstaltungshaftpflichtversicherung

Notwendigkeit: _____

11. Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 UStG (rechtsverbindlich)?

Nein

Ja, die sich daraus ergebenden Vorteile betragen / Euro und sind von den Ausgaben abgesetzt.

Als Anlagen sind beigefügt:

Finanzierungsplan / aufgegliederte Berechnung

Personalbogen / Personalliste

Unterschriftsbefugnisse

Stellenbeschreibung

ggf. Vereinssatzung

Auszug aus dem Vereinsregister

Projektskizze / Zweckbeschreibung des Projektes

Erläuterungen zu den Sachkosten

Ich / Wir versichere / versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige / n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich / Wir versichere / versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Wir bestätigen, dass Personalkosten und Honorare die vorgesehenen Leistungen nach den Bestimmungen des öffentlichen Dienstes nicht überschreiten. Die Grundsätze für die Verwendung von Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung/ANBest-P) und die Bedingungen nach Erläuterungen des betreffenden Förderprogramms erkennen wir als verbindlich an.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz - HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben Daten der Zuwendung nach § 7 Absatz 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft in Bürgerschaftsdrucksachen veröffentlicht werden können und dass Zuwendungsdaten aufgrund des Hamburgischen Transparenzgesetzes in elektronischer Form im Informationsregister veröffentlicht werden. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zuwendungszwecks nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Bürgerschaftsdrucksachen werden auch im Internet veröffentlicht.

Ich / Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag in den Gremien der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen sowie das Ergebnis der Beratungen der Gremien veröffentlicht wird.



gesundheitszentrum
st. pauli

Trägerverein Gesundheitszentrum St. Pauli e.V.
Seewartenstr. 10 • 20459 Hamburg

Trägerverein
Gesundheitszentrum
St. Pauli e.V.

Seewartenstr. 10
20459 Hamburg

fon + fax
040-31794940

tv@gzstpauli.de

www.gzstpauli.de

Hamburg, den 06.03.2018

Stadtteilstadt/Sommerfest im Gesundheitszentrum St. Pauli
Livemusik, Unterhaltung, Spiele, Informationen, Essen und Trinken

Sonnabend, 30. Juni, 2018

12 Uhr bis 17.30 Uhr

Seewartenstraße 10, 20459 Hamburg (ehemaliges Hafenkrankehaus)

Wir möchten mit unseren Nachbarn, unseren Klienten, Patienten und Besuchern feiern. Mehr als 30 Einrichtungen bieten im Gesundheitszentrum St. Pauli Beratung, Behandlung, Therapie, Assistenz und Arbeit sowie Hilfe für Menschen in oft sehr schwierigen Lebenssituationen an. Diese Mischung macht das ehemalige Hafenkrankehaus zu einer bundesweit einzigartigen Institution. Kranke finden Ärzte und Therapeuten, Obdachlose eine Herberge und Essen, Migranten Beratung und Gastfreundschaft, Frauen in schwierigen Lebenssituationen Akzeptanz und Hilfe, Arbeitslose Beschäftigung und eine Perspektive.

Programm

- Livemusik angefragt „Fidgety Feetwarmers“, und eine weitere Gruppe
- großes Kinderfest mit Hüpfburg, Kinderschminken, Rollenrutsche u. a. Spielen
- nichtkommerzieller, kostenfreier Flohmarkt für St. Pauli-Bewohner, 30-40 Stände
- Ausstellung: Geschichte des Hafenkrankehauses (vom St. Pauli-Museum)
- Shinson Hapkido, Trainings- und Begegnungszentrum: Unterhaltsame Vorführungen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren.
- Haus5: Essen und Trinken zum Selbstkostenpreis
Vortrag, „Menschen mit Einschränkungen, Integrationsbetriebe als Arbeitschance“
- Profamilia: Quizshow
- Klima e. V.: „Mobbing am Arbeitsplatz? Welche Hilfe gibt es?“
- Cafee mit Herz: Besichtigung der sozialen Einrichtung: Vortrag, „Das Cafee als sozialer Hafen für arme, arbeits- und obdachlose Menschen und als Maßnahme zur Entspannung der sozialen Situation in St. Pauli“.
- Praxen, Beratungsstellen und die anderen Einrichtungen öffnen an diesem Tag ihre Türen und stellen ihre Arbeit vor. Vorführungen, Vorträge, Probebehandlungen, Tests und andere Demonstrationen zeigen die Vielfalt, Qualität und Leistungen der Nachfolgeeinrichtung des Hafenkrankehauses.

Werbung und Einladungen erfolgen über eigenes Infomaterial, Pressearbeit und die mit uns verbundenen Organisationen wie IG. St. Pauli, Kölibri / GWA, St. Pauli e. V., St. Pauli Kirche, persönliche Einladungen u. a. Einrichtungen.

Kostenplan		
Einnahmen		Angaben in Euro
	beantragte Mittel	2000
	Eintrittsgelder	---
	Spenden	---
	Eigenmittel	428,24
Einnahmen		2428,24
	Band „Fidgety Feetwarmers“, evtl. eine andere Gruppe	1000
	Kinderschminken, Dosenwerfen, Rollenrutsche u.a.	428,24
	Bühne	200
	Infomaterial, Postkarten, Flyer, 3 Banner	800
Ausgaben		2428,24